

Leitfaden für die Betreuung von Abschlussarbeiten (BA & MA)

Dieser Leitfaden erklärt Ihnen, wie die Betreuung von Abschlussarbeiten (BA & MA) an der Juniorprofessur für Sozialphilosophie/Kritische Theorie abläuft. Bitte lesen Sie sich das Folgende gründlich durch. Bei Fragen können Sie sich gerne an mich wenden (kristina.lepold@hu-berlin.de).

Vorab. Bitte stellen Sie zuerst eine Anfrage per E-Mail, in der Sie das geplante Thema Ihrer Abschlussarbeit kurz umreißen. Das Thema muss im Arbeitsbereich der Juniorprofessur liegen (zur Orientierung kann ein Blick auf meine [Forschungsschwerpunkte](#) und [Lehrveranstaltungen](#) dienen). Wenn Sie eine Betreuungszusage von mir haben, können Sie sich über diesen [Link](#) zur Sprechstunde bei mir anmelden.

Viele wichtige Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Philosophie und speziell zum Verfassen von Abschlussarbeiten finden Sie auch im entsprechenden [Leitfaden](#) unseres Instituts, mit dem Sie sich unbedingt vertraut machen sollten, falls Sie ihn noch nicht kennen!

Arbeitsschritte. Bevor ich den Betreuungsprozess näher erläutere, will ich kurz auf die wichtigsten Arbeitsschritte im Rahmen einer Abschlussarbeit eingehen, da der Betreuungsprozess auf diese abgestimmt ist. Die wichtigsten Arbeitsschritte (inklusive ein paar Tipps zu jedem) sind:

1. Themenfindung und Formulierung einer Forschungsfrage: Zunächst sollten Sie ein Thema aus dem Bereich Sozialphilosophie/Kritische Theorie wählen, das Sie interessiert, zu dem Sie ggf. schon einmal gearbeitet haben und das Sie gerne über einen längeren Zeitraum bearbeiten wollen. Dann brauchen Sie eine geeignete Forschungsfrage. Die Forschungsfrage ist das A und O jeder guten philosophischen Arbeit. Sie muss mehrere Anforderungen erfüllen: a) Es muss sich dabei um eine *philosophische* Frage handeln (nicht um eine empirische); b) die Frage sollte sich im Rahmen Ihrer Abschlussarbeit *beantworten* lassen; c) die Frage sollte *klar* formuliert sein.

2. Entwicklung eines Plans für die Argumentation: Wenn Ihre Forschungsfrage feststeht, steigen Sie gezielter in die Planung Ihrer Arbeit ein. Am besten beginnen Sie mit einem Brainstorming, das Sie durch eine erste Literaturrecherche ergänzen: Was fällt Ihnen zur Forschungsfrage ein? Welche Punkte und Positionen erscheinen besonders relevant und bedürfen deshalb größerer Aufmerksamkeit? Welche Autor:innen haben zum Thema/zur Frage wichtige/interessante Sachen geschrieben? Von hier ausgehend werden Sie sich tiefer in Ihr Thema einarbeiten. Dabei ist es hilfreich, Ihre Gedanken immer wieder schriftlich festzuhalten und gelegentlich einen Schritt zurückzutreten, um zu sehen, wo Sie gerade stehen. So entwickeln Sie einen Plan für den Aufbau Ihrer Argumentation.

3. Schreiben: Wenn Forschungsfrage und Argumentationsaufbau stehen, können Sie sich an die schriftliche Ausarbeitung machen. Das eigentliche Schreiben beginnt! Schreiben funktioniert für jede:n von uns etwas anders. Ich persönlich würde Ihnen raten, früh Textbausteine zu produzieren und so Ihre Ideen schriftlich auszuprobieren, weil man

Dinge beim Schreiben oft noch besser versteht. Aber es gibt hier kein klares Richtig und Falsch. Wichtig ist, *dass* Sie früher oder später schreiben. Außerdem sollten Sie beherzigen, dass Schreiben ein Prozess ist. Es gehört dazu, Sachen am eigenen Text zu verändern oder auch wieder zu löschen – nur so werden unsere Texte besser! Auch ist wichtig, dass Sie genug Zeit für Feedback von dritten Personen und eine sorgfältige Endredaktion einplanen.

Hinweis: So klar wie hier lassen sich die einzelnen Arbeitsschritte in der Regel nicht voneinander trennen. Sie werden zum Beispiel mit ziemlicher Sicherheit schon ein bisschen Literatur kennen, bevor Sie zum ersten Mal eine Frage formulieren. Und es kann gut sein, dass sich Ihre Frage im Rahmen der weiteren Bearbeitung nochmal leicht verändert. Zur Orientierung ist die Unterscheidung dieser drei Arbeitsschritte aber dennoch hilfreich.

Der Betreuungsprozess. Der Betreuungsprozess durchläuft drei wichtige Stationen, die den eben beschriebenen Arbeitsschritten bei einer Abschlussarbeit entsprechen: (1) Besprechung des Themas und der Forschungsfrage; (2) Besprechung des Aufbaus der Arbeit; (3) Besprechung eines Ausschnitts der Arbeit.

Zu (1) Besprechung des Themas und der Forschungsfrage: Thema und Forschungsfrage besprechen wir bei unserem ersten Termin in der Sprechstunde. Dazu schicken Sie mir bitte vorab (mit mindestens 3 Tagen Vorlauf) ein Dokument, in dem Sie Thema und Forschungsfrage kurz erläutern (auf max. 1 Seite, gerne in Stichworten). Versuchen Sie in dem Dokument zu erklären, was an der gewählten Forschungsfrage interessant ist, warum sich gerade *diese* Frage stellt. Wenn Sie noch etwas unentschieden sind, können Sie selbstverständlich gerne auch mehrere Fragen formulieren.

Zu (2) Besprechung des Aufbaus der Arbeit: Wir besprechen Ihren Plan für den Aufbau der Arbeit entlang einer Skizze (von max. 2-3 Seiten), die etwas detaillierter Auskunft über die einzelnen Schritte der Argumentation gibt und auch auf die Literatur Bezug nimmt, die Sie verwenden wollen. Bitte schicken Sie mir diese Skizze ebenfalls spätestens 3 Tage vor dem vereinbarten Sprechstundentermin.

Zu (3) Besprechung eines Ausschnitts der Arbeit: Wir besprechen einen Ausschnitt Ihrer Arbeit in der Sprechstunde, den Sie mir mindestens 1 Woche vorher schicken und auf den Sie vor der Sprechstunde schriftlich Feedback von mir erhalten. Was Sie mir schicken, können Sie entscheiden – ich lese bis zu max. 1/3 Ihrer Arbeit. Ebenfalls entscheiden Sie, wann das Feedback von mir für Sie hilfreich ist.

Insgesamt haben wir für die Betreuung Ihrer Arbeit 4 Termine. Wie wir diese aufteilen, können wir gerne gemeinsam beraten. Wenn Sie einen weiteren Termin brauchen, ist das selbstverständlich kein Problem. Ich möchte nur sicherstellen, dass alle Studierenden bei mir ungefähr dieselbe Betreuung bekommen, deshalb gebe ich die 4 Termine als Orientierungswert an.

Bitte beachten Sie zudem: Wenn Sie eine MA-Arbeit schreiben, müssen Sie laut Studienordnung ein Kolloquium besuchen. Bis auf weiteres biete ich deshalb gemeinsam mit Prof. Dr. Mirjam Müller ein Kolloquium an, das ausschließlich der Vorstellung und

Diskussion der von uns betreuten MA-Arbeiten dient. Sie werden beim ersten Sprechstundentermin weitere Informationen zu unserem Kolloquium erhalten.

Worauf es am Ende ankommt. Ich will Ihnen zum Schluss noch die wichtigsten Kriterien nennen, die ich bei der Bewertung von Arbeiten anlege:

- Formuliert die Arbeit eine klare philosophische Forschungsfrage, die sich im Rahmen der Arbeit beantworten lässt?
- Formuliert die Arbeit eine klare These zur Frage?
- Ist der Aufbau der Arbeit insgesamt schlüssig?
- Wird in der Arbeit eigenständig argumentiert (oder werden nur verschiedene Positionen nebeneinandergestellt) und wird die Forschungsfrage dann auch tatsächlich beantwortet?
- Kann der Argumentation überall gefolgt werden? Gibt es überflüssige Elemente, die nichts zur Argumentation beitragen? Wird alles dargestellt, das Sie für die Argumentation brauchen?
- Werden die Inhalte insgesamt klar und verständlich dargestellt? Zeigt die Darstellung, dass Sie sich mit der relevanten Literatur auseinandergesetzt und diese verstanden haben?
- Wird korrekt zitiert und belegt?

Wie schon gesagt: Werfen Sie, falls Sie es noch nicht getan haben, unbedingt auch einen Blick in den Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Philosophie unseres Instituts, in dem Sie weitere hilfreiche Informationen (Checklisten vor der Abgabe, Tipps zum Zeitmanagement etc.) finden.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg – und auch Spaß – bei Ihrer Abschlussarbeit!

Kristina Lepold

Stand: 4.2.2022